



Marita Krauss und ihr Team legen hier eine Bilanz von 15 Jahren Lehrstuhlarbeit vor: von Lehre, Forschung, Publikationen und Projekten, von gemeinsamer Arbeit und Exkursionen, ergänzt um kollegiale Blicke von außen.

Regionalhistorische Perspektiven
und europäische Verflechtungen

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

volk

Stefan Lindl und Marita Krauss (Hrsg.)

Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

volk



Regionalhistorische Perspektiven und europäische Verflechtungen

Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie
Bayerische und Schwäbische
Landesgeschichte
2008 – 2023

Hrsg. von Stefan Lindl und Marita Krauss

Volk Verlag München

Inhalt

- 9 Eine Regionalhistorikerin, eine Europäerin,
eine Grenzgängerin – die Augsburger Jahre von
Marita Krauss
von Sabine Doering-Manteuffel
- 13 Die Farben der Gegenwart oder Regional-
geschichte Jetzt! Der Lehrstuhl für Europäische
Regionalgeschichte sowie Bayerische und
Schwäbische Landesgeschichte 2008 bis 2023
von Stefan Lindl
- 18 Das Team des Lehrstuhls 2008 bis 2023
von Marita Krauss
- 31 Der Lehrstuhl von A-Z**
- 32 Archiv**
- 32 Regionalgeschichte und Staatliche Archive –
Wert und Nutzen quellengestützter Forschung
von Bernhard Grau
- 34 Der kurze Weg ins Staatsarchiv
von Rainer Jedlitschka
- 38 Authentizität**
- 38 Von der ästhetischen Kategorie der Authen-
tizität zur klimaresilienten Stadtplanung
von Stefan Lindl

41 Bukowina-Institut

- 43 Kreativität, Neugierde, inhaltliche Weiterentwicklung sowie Pflege schwäbischer und bayerischer Themen
von Jürgen Reichert
- 45 Zwischen Bayerisch-Schwaben und Bukowina
von Maren Röger

48 Eliten

- 49 Eliten – Wirtschaft, Verwaltung, Adel
von Marita Krauss
- 51 Von Kommerzienräten, historischen Krankenakten und der Liebe zur Archivarbeit
von Maria Christina Müller-Hornuf

58 Environmental Humanities: Landschaft, Klima, Fluss

- 59 Landesgeschichte als interdisziplinäre Umweltforschung
von Jens Soentgen
- 63 Lust zum Forschen ohne Berührungsängste zwischen Geistes- und Naturwissenschaften
von Eberhard Pfeuffer
- 65 Regionalgeschichte und Nachhaltigkeit
von Nadja Hendriks
- 67 Die Geschichte des Klimawandels und des Treibhauseffekts
von Stefan Lindl
- 68 Der Lech, der Wald und die Alpen. Kollegialität und gemeinsame Lehre
von Lothar Schilling

- 71 Die Forschungsprojekte zu Environmental Humanities: „Der gezähmte Lech“, „Geschichte der Nachhaltigkeit(en)“, „150 Jahre Deutscher Alpenverein“, „Landschaft. Umwelt. Identität“
von Marita Krauss und Stefan Lindl

78 Exkursionen

- 82 Schifferstadt oder die Suche nach dem Genius Loci
von Stefan Lindl

85 Frauen und Gender

- 86 Frauenbeauftragte wider Willen
von Marion Magg-Schwarzbäcker
- 88 So faszinierend kann (Regional-)Geschichte sein.... Als Frau in der Wissenschaft ihre Frau stehen
von Kerstin Schlögl-Flierl

92 Gesundheit

- 92 „Zwischen Wahn und Wirklichkeit“
von Maria Christina Müller-Hornuf
- 93 Dr. Hope Bridges Adams Lehmann – die Visionärin
von Marita Krauss

96 Kreativität

- 96 Wissenschaft und Kreativität
von Marita Krauss

99 Marita

- 99 Intermezzo im Zwei-Städte-Staat Bremen –
ein nicht-wissenschaftlicher Beitrag
von Claudia Haase
- 104 Wer ist die einsame Balkonsängerin von
Pöcking?
von Bernhard Hofmann

107 Migration

- 107 Marita Krauss, wie ich sie sehe. Reminiszenzen
der Wertschätzung
von Michael Schwartz
- 110 Der Gesprächsfaden Heimat
von Sarah Scholl-Schneider

118 Mittelalter: Adel, Hospitäler und Recht

- 118 Zwischen Rechtsgeschichte und
Landesgeschichte
von Gisela Drossbach

124 Museum

- 124 Ausstellungs- und Museumsprojekte:
das Sudetendeutsche Museum
von Marita Krauss
- 130 Inszenierte Geschichtsbilder
von Eva Bendl

134 Nationalsozialismus

- 135 Nationalsozialismus in Stadt und Land
von Marita Krauss
- 138 Hat Vergangenheit eine Zukunft?
Marita Krauss, die Kulturpolitik und das
NS-Dokuzentrum der Stadt München
von Anton Biebl

142 Regionalgeschichte: Blicke von außen

- 143 Bremen, Marita und die Regionalgeschichte
von Hans Kloft
- 146 Eine passionierte Landeshistorikerin –
nicht nur, aber auch
von Andreas Gestrich
- 150 Region und politische Bildung
von Markus Stadtrecher

152 Verlag

- 152 „Dieses Buch kann vom Ende her
erschlossen werden.“
von Michael Volk

155 Zur Geschichte des Lehrstuhls für Europäische Regionalgeschichte in Augsburg

157 Die Hilfskräfte, Mitarbeiter:innen und Lehrbeauftragten

Hat Vergangenheit eine Zukunft? Marita Krauss, die Kulturpolitik und das NS-Dokuzentrum der Stadt München

Hat Vergangenheit eine Zukunft? Und – wenn ja – zu welchem Zweck verbinden wir Künftiges mit Vergangenen? Unbestritten ist: Historisches Denken ist für unsere Werteorientierung und unser Handeln unverzichtbar. Weil sich daraus Verständnismöglichkeiten für die Entwicklungen unserer Gegenwart ableiten lassen. Und weil sich Konzepte zur Bewältigung von Zukunftsaufgaben auf dem Prüfstand der historischen Erfahrung besser entwickeln und schärfen lassen. Kulturpolitische Entscheidungen, die an einem historischen Referenzrahmen ausgerichtet sind, die einem historischen Kompass folgen, sind vielfach die besseren Entscheidungen. Kurz: Historische Erfahrung kann uns in vielerlei Hinsicht als road map den Weg in die Zukunft weisen.

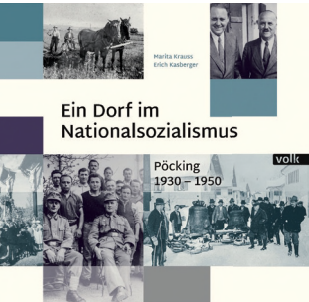
Wenn es eine Historikerin gibt, die in den letzten vier Jahrzehnten mit Verve an dieser road map gearbeitet hat, dann ist dies sicherlich Prof. Dr. Marita Krauss. Wie kaum eine andere hat sie schon früh in ihrer akademischen Karriere die lokale Perspektive mit den großen und übergeordneten Entwicklungslinien der Zeitläufte verknüpft und so auf beeindruckende Weise die Zusammengehörigkeit und komplexen Wechselwirkungen politischer, sozialer, kultureller und wirtschaftlicher Phänomene auf unterschiedlichsten Handlungsebenen analysiert und sichtbar gemacht. In zahlreichen Publikationen, Ausstellungen, Vorträgen und Radiofeatures hat sie uns den Reichtum historischer Überlieferung vermittelt und auf forschungsrelevante Schlüsselfragen hingewiesen.

Bereits in ihrer 1985 erschienenen Dissertation über die Münchner Kulturpolitik während der ersten Dekade nach 1945 hat sich Marita Krauss als scharfsinnige und meinungsstarke Historikerin gezeigt – Eigenschaften, die sie in ihrer weiteren

wissenschaftlichen Laufbahn immer wieder unter Beweis gestellt hat. Eine feste Konstante im vielfältigen Schaffen von Marita Krauss ist die intensive Auseinandersetzung mit der Münchner Vergangenheit. Thematisch und methodisch ist sie dabei breit aufgestellt. Kultur- und wirtschaftsgeschichtliche Themen sind ihr gleichermaßen vertraut, wie biografisch ausgerichtete Studien oder Spezialthemen aus dem weiten Feld der Migrations- und Exilforschung. Ihre Agenda beinhaltet nicht nur große und wegweisende Ausstellungs- und Buchprojekte („Trümmerzeit in München“, 1985; „Prinzregentenzeit in München“, 1988). Auch die ‚kleine Form‘ beherrscht sie meisterhaft, wie die vielen hörenswerten Radiofeatures für den Bayerischen Rundfunk beweisen.

Es war daher für das Kulturreferat der Landeshauptstadt München im Jahr 2006 naheliegend, die fachliche Expertise von Marita Krauss für das geplante NS-Dokumentationszentrum in Anspruch zu nehmen. Als Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat begleitete sie das Projekt bis ins Jahr 2018. Gemeinsam mit Kollegen aus Forschung und Wissenschaft erstellte sie in der Professoren-Konzeptgruppe mit Hans Günter Hockerts, Peter Longerich und Winfried Nerdinger ab 2011 die Konzeption der Dauerausstellung des NS-Dokumentationszentrums und erarbeitete mit dem Team des NS-Dokumentationszentrums einen großen Abschnitt des Ausstellungsdrehbuchs. Diese Arbeiten trugen wesentlich zur Eröffnung des NS-Dokumentationszentrums München im Jahr 2015 bei. Mir war sie ab 2011 eine große Stütze nach dem Wechsel in der Gründungsdirektion für das NS-Dokumentationszentrum. Die positive Resonanz auf die Dauerausstellung ist auch ein Stück weit ihr Verdienst. Auch nach der Eröffnung blieb Marita Krauss dem Haus als Angehörige des Wissenschaftlichen Beirats verbunden und stand ihm weiterhin mit ihrer Expertise zur Seite.

Anton Biebl ist Kulturreferent der Stadt München.



Publikationen:

Krauss, Marita: Der Münchner Künstlerhausverein und die Kameradschaft der Künstler, in: Kunst und Leben 1918 – 1955, München 2023, S. 344 – 347.

Krauss, Marita/Kasberger, Erich: Ein Dorf im Nationalsozialismus. Pöcking 1930 – 1950, München 2020.

Nerdinger, Winfried/Hockerts, Hans Günter/Krauss, Marita/Longerich, Peter/Grdanjski, Mirjana/Eisen, Markus (Hrsg.), München und der Nationalsozialismus. Katalog des NS-Dokumentationszentrums München, München 2015.

Darin: Krauss, Marita: Blicke auf die Münchner Stadtgesellschaft im Nationalsozialismus, S. 457 – 464, 593 – 594 (auch in englischer Übersetzung: Munich Society under National Socialism).

Krauss, Marita (Hrsg.), Rechte Karrieren in München von den Weimarer Jahren bis in die Nachkriegszeit, München 2010.

Darin: Krauss, Marita: Mitmacher, Täter, Profiteure – Rechte Karrieren in München, S.11 – 25.

Krauss, Marita (Hrsg.): Sie waren dabei. Mitläuferinnen, Nutznießerinnen, Täterinnen im Nationalsozialismus, Göttingen 2008, 2009.

Lehrveranstaltungen:

Krauss, Marita: Jüdische Displaced Persons-Lager in Bayern nach 1945 (Hauptseminar WS 2021/2022).

Beck, Florian: Zwischen Fakt und Fiktion: Filme zu NS-Zeit und Nachkriegszeit im Spannungsfeld von Geschichtsschreibung und audiovisueller Narration (Übung SoSe 2021).

Krauss, Marita: Nationalsozialismus in Stadt und Land. Das Beispiel München (1920 bis 1950) (Vorlesung WS 2020/21)

Beck, Florian: Ist er wieder da? Die Darstellung Hitlers und des Nationalsozialismus in Fernsehdokumentationen und Spielfilmen (Übung SoSe 2020).

Müller-Hornuf, Maria Christina: Wissenschaft oder Sadismus? Zur Geschichte der Menschenversuche in nationalsozialistischen Konzentrationslagern, ihre Hintergründe und ihre Aufarbeitung (Proseminar WS 2019/20).

Krauss, Marita: Entnazifizierung in Bayern oder die Suche nach Gerechtigkeit. Neue Perspektiven (Hauptseminar SoSe 2019).

Beck, Florian: Der inszenierte Untergang: Der Nationalsozialismus und sein Ende in Film und Fernsehen (Übung SoSe 2019).

Müller-Hornuf, Maria Christina: Ausgrenzung, Verfolgung und Vernichtung. Das Schicksal jüdischer Ärzt*innen und jüdischer Patient*innen vor und nach 1933 (Proseminar SoSe 2019).

Krauss, Marita: Frauen und der Nationalsozialismus am Beispiel Bayerns (Hauptseminar WS 2018/2019).

Müller-Hornuf, Maria Christina: Täter in Weiß. Medizin im Nationalsozialismus (Proseminar SoSe 2018).

Schönhagen, Benigna: Holocaust und Zeitzeugen. Auswertung ausgewählter Zeitzeugenberichte des Visual History Archive der Shoah Foundation (VHA) mit Augsburg-Bezug (Übung SoSe 2018).

Röger, Maren: The Holocaust in Central Eastern Europe: Antecedents, Events and Aftermath/Der Holocaust in Ostmitteleuropa: Vorgeschichte, Ablauf, Erinnerung (Übung WS 2017/2018).

Schönhagen, Benigna: Nationalsozialismus in Augsburg. Verfolgungsgeschichte im Spiegel von Lebensgeschichten Augsburger Juden (Übung WS 2013/14).

Krauss Marita: München und der Nationalsozialismus im 20. Jahrhundert, Teil 2 (Vorlesung WS 2012/2013).

Krauss Marita: München und der Nationalsozialismus (Hauptseminar WS 2012/2013).

Bendl, Eva: Die Heimatschutzbewegung in Bayern und Schwaben vom Kaiserreich bis zur NS-Zeit (Übung WS 2012/2013).

Krauss Marita: München und der Nationalsozialismus im 20. Jahrhundert, Teil 1 (Vorlesung SoSe 2012).

Wanninger, Susanne: „Es lebe die Freiheit“ – Nationalsozialismus und Widerstand in Bayern (Übung SoSe 2012).

Wanninger, Susanne: Nationalsozialismus und Kirche in Bayern (Übung SoSe 2011).